



Der Dünge - TIPP

Schädlinge an Zimmerpflanzen

Im Winter findet das Leben überwiegend im Haus statt. Aber nicht nur Menschen mit ihren Haustieren fühlen sich im Warmen wohl, auch Schädlinge schmarotzen jetzt vermehrt an den Zimmerpflanzen. Höchste Zeit also, dagegen einzuschreiten. Weiße Fliegen gehen dabei bevorzugt aufgehängten oder in den Topf gesteckten Gelbtafeln auf den Leim.

Eine Blattlaus macht zwar noch keinen Sommer, dafür massenweise Nachkommen, welche unsere Pflanzen massiv schädigen. Also rechtzeitig handeln und mit einem umweltfreundlichen Mittel, etwa mit Neem oder anderen naturidentischen Wirkstoffen besprühen.

Spinnmilben können sich in der trockenen Heizungsluft explosionsartig vermehren. Weil übliche Sprühmittel oft durch die Gespinste abgeschirmt werden, muss man hier nach speziellen, feinvornbelnden Spinnmilbensprays fragen. Regelmäßige Kontrollen sind jetzt dringend geboten, am besten mit der Lupe an den Triebspitzen, denn die Rote Spinne, wie sie auch genannt wird, ist sehr klein.

Im Anfangsstadium hilft es meist, die Pflanzen unter fließendem Wasser abzusprühen. Speziell für Wohnräume gibt es Spritzmittel, die auf Fettsäure- oder Seifenbasis wirken und daher für Mensch und Haustier absolut unschädlich sind. Bei geringem bis mittlerem Befall kann man selber eine Schmierseifenbrühe herstellen (100 g Schmierseife + 100 ml Spiritus auf 5 l entkalktem Wasser), mit der die Pflanzen von allen Seiten eingesprüht werden - vor allem die Blattunterseiten, denn hier sitzt die Mehrzahl der Plagegeister. Die Kontrollen auf Spinnmilben aber weiter beibehalten.

Wer nicht spritzen will, kann aber auch ein über die Erde wirkendes Mittel verabreichen - erhältlich im Handel als Stäbchen gegen saugende Plagegeister. Die Pflanzen nehmen es über die Wurzel auf und geben es an die Schädlinge beim Saugen weiter. Diesen Stäbchen ist oft etwas Dünger beigemischt, der die Pflanzen zusätzlich stärkt und die Wirkstoffaufnahme beschleunigt.

Orchideen und Kakteen werden gerne von Schild- oder Schmierläusen befallen. Diese sind im Anfangsstadium oft schwer zu erkennen, vor allem wenn sie sich im Herzen der Pflanze verstecken. Auch hier kann man besagte Stäbchen einsetzen, allerdings solche ohne Düngezusatz! Gut helfen auch für Menschen ungiftige Mittel auf Ölbasis, welche die Läuse unter einem Ölfilm ersticken.